

# RS Vwgh 2008/5/26 2005/06/0024

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.05.2008

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §37;

AVG §45 Abs3;

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 2000/07/0003 E 18. Oktober 2001 VwSlg 15701 A/2001 RS 1

## **Stammrechtssatz**

Das Recht einer Partei, im Zuge des Ermittlungsverfahrens im Sinne der §§ 37 ff AVG gehört zu werden, stellt einen fundamentalen Grundsatz des Verwaltungsverfahrens dar. Dieses Recht auf Parteiengehör erstreckt sich aber nicht bloß auf das im § 45 Abs. 3 AVG ausdrücklich geregelte Recht der Parteien, dass ihnen Gelegenheit geboten werde, von dem Ergebnis einer Beweisaufnahme Kenntnis und dazu Stellung zu nehmen, also sich zum Beweiswert einzelner Beweismittel zu äußern; es steht den Parteien vielmehr frei - und hiezu muss ihnen ausdrücklich Gelegenheit geboten werden - im Ermittlungsverfahren auch ihre Rechte und rechtlichen Interessen geltend zu machen, also insbesondere auch eine Äußerung zu den rechtlichen Konsequenzen der Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens auf die Lösung des Rechtsfalles abzugeben (Hinweis E 18. Jänner 1971, 1180/70; E 24. November 1998, 96/08/0406).

## **Schlagworte**

Parteiengehör Allgemein Parteiengehör

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2008:2005060024.X02

## **Im RIS seit**

18.07.2008

## **Zuletzt aktualisiert am**

24.07.2008

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>